

Auktionen Spezial

## In Rot über Kreuz

### Seltene Entwertung bei Röllli-Schär

Seit Anbeginn hatten die Postverwaltungen mit dem Problem zu kämpfen, dass Auflieferer Briefmarken ein zweites Mal zu verwenden suchten. Heute durchlaufen zahlreiche Briefe die Sortiermaschinen, ohne dass die Frankatur entwertet wird. Ausschneiden, waschen und wiederverwerten, lautet folglich bei vielen Empfängern die Devise. In der Klassik bearbeiteten noch Menschen die Briefe. Den Postbeamten unterlief höchstens einmal das Malheur, den Stempel knapp neben die Frankatur zu setzen. Äußerst selten rutschte ein Brief ohne Entwertung durch. Eher geschah es, dass ein Postbeamter Opfer eines betrügerischen Kunden wurde.

Derartiges geschah vor rund 150 Jahren in Holderbank. Ein Postkunde gab einen Brief auf, der mit einer schwach, aber erkennbar bereits gestempelten blauen Marke zu 10 Rappen in der Zeichnung der sitzenden Helvetia mit Wertziffern in allen vier Ecken versehen war. Womöglich stammte der Faltbrief aus dem Briefkasten. Der Postbeamte spürte wohl, dass die Frankatur alles andere als ordnungsgemäß war und setzte den Zeilenstempel mit dem kursiv gesetzten Ortsnamen gleich zweimal über Kreuz auf die Marke, die somit wirksam entwertet war. Damit beließ er es indessen. Einen Nachporto-merk trägt der Faltbrief nicht.



***Dreimal setzte der Postbeamte in Holderbank den Zeilenstempel mit der kursiv gesetzten Ortsangabe auf den Faltbrief nach Veltheim, der mit dem 10-Rappen-Wert der Sitzenden Helvetia mit Wertziffern in allen vier Ecken freigemacht ist. Der über Kreuz auf der Marke abgeschlagene Zeilenstempel von Holderbank gehört, wenn er in roter Farbe angebracht wurde, zu den äußerst seltenen Stempeln der Schweizer Klassik (Röllli-Schär).***

Mit der Entwertung – ein weiterer Stempelabschlag erfolgte oberhalb der Anschrift – schuf der wackere Postbeamte eine Seltenheit besonderer Güte, denn der Einzeiler von Holderbank gehört, erscheint er in Rot, zu den klassischen Stempelungen, von denen die

Schweiz-Spezialisten nur wenige Belege kennen. Auf der kommenden Auktion des Hauses Röllli-Schär findet der Faltbrief einen neuen Eigentümer. Die Versteigerung findet am 29. und 30. September am Unternehmenssitz in Luzern statt. tb